

Mt Mt'  
SiteOTiincfjener9ieftöeitj

\$n bem bon unä an bicfer (stetie fdjon oft  
getoürbigten monumentalen Bieferung^toer! bcs  
\$ngeifa<len\*\$Berlage3,a3rcnten^ertin, ba3 bou  
Subtoig 9tofeliu3 in lberbinbung mit nam\*  
haften 6achgelehrtenherausgegebenoibr, bilbet  
bie 7. Sieferung 08anb 4) einen \$öhebunft.  
£eft enthält, tote immer, 12 Eubfertiefbructafeln  
unb eine garbtafel unb ift ber „\$lün<#enex  
ef i ben a" gefcribmet. £>an3 Shonta gibt etne  
hiftoifche unb funftgefchidjtliche Einführung in ben  
burch bie 8<\*hthunberte htnbur<h langfam ge=  
toadjfenen @ebäufefomblejmit feinen toertbotten  
Schäden. 2lu3 bem Sluffafc unb ben gro&format\*  
gen, herrlichen 9lbbildungen geht fyxtiox, baic bte  
SReifens nicht nur ein ^ufeum ein^igartiger  
Prägung ift toie man e3 fonft faum trgenbtou  
finbet, fie ift in biel ftärerem ^Zac ein 3eugnt^  
großer S Raumfunft bergangener Reiten unb etn  
getoaiigeS @efamthmfttoerf, ba3 tn unb mit ben  
Sahrhunbertenbon luntfibeiferten gürtten ge\*  
fcbaffen tnurbe — bon \$ergog Wibrecht V. (1550—  
1579) an bii zu Subioig I. 9)lit Sedjt hat man  
bte ^ünchener 9lefiben\$ ba3 gro&arttgfte  
aumluitftmuf eum ber SSe11 genannt—  
man toanbelt burd) Sahrhunberte!

\*

angeseichneteSamnteftoerf „SeutfQe  
.tunft", bag feinen teharafter ätä uud  
^djulmufeum im Saufe ber ^ahre immer toiebei  
gtänsenbbefätigt i>a& bereinigt in Söanb4, Siefen  
rung 8, einefoeihe bon ^unfttoerfen au3 berfchte\*  
benen Sanbfdjaften, ^ahrhunberten unb \$unft-  
gebieten. Sie garbtafel gibt bie „Sttllenbe @ot\* j

te\$mutter" be\$ (^onrab bon @oef (1410)  
loieber, bie int Wremer 9tofeliu^£au3 aufbetoahn  
toibr. ift reisboll, biefe intime Safe! mit bem  
int gleichen \$eft abgebitbeten gamilienbilb bes  
^ajarenerS 3. gr. Oberbecf begleichen, ba\$  
400 Sahrfebäter gemalt tourbe. griebridh SSinl\*  
ter gibt eine Deutung be3 bon einem nieber\*  
rheinifchen Slünftler um 1470 gemalten SSiibeS  
„Siebet auBer", eineg ber feltfamften unö  
feltenften 5öi£ber ber attbeutfchen @chute botter  
fRäffel unb 5teise. Dr. Ludwig Lindner